

Schachprofi zeigt sein Können

Nach sieben Runden hat Slobodan Adzic die 75. Churer Stadtmeisterschaft im Schach gewonnen. Vor der Rangverkündigung hat der Schachprofi Noël Studer am Donnerstag ein Nachwuchstraining abgehalten.

VON MARTINA TOMASCHETT

«Wie heisst du nochmal?», fragt ein aufgeweckter Nachwuchsspieler den jungen Mann, der einem guten Dutzend neugieriger Kinder Schachzüge erklärt. Auf einer grossen Tafel präsentiert er eine seiner vielen erfolgreichen Schachpartien und fragt die Kinder, welche Züge sie denn an seiner Stelle gemacht hätten. Als einer der Jungs prompt denjenigen Zug vorschlägt, den auch der Profi gewählt hat, staunt dieser nicht schlecht. Dieses ungewöhnliche Training für die Junioren des Churer Schachclubs findet an diesem Donnerstagnachmittag im Churer Restaurant «Va Bene» statt.

Sechs Stunden Training pro Tag

Noël heisse er, Noël Studer, antwortet der junge Mann auf die Frage des Juniors. Studer ist kein unbeschriebenes Blatt in der Schweizer Schachszene. Der 20-Jährige ist Internationaler Meister und amtierender Schweizer Meister. Nachdem er vor zwei Jahren die Matura abgeschlossen hat, ist er nun Vollzeit-Schachprofi und trainiert durchschnittlich sechs Stunden am Tag, sechs Tage die Woche. «Es ist schwierig für mich, einen ganzen Tag vom Schach wegzubleiben», sagt Studer. Seine Begeisterung für den Schachsport ist nicht zu überhören.

Neben Taktiktraining, wobei Stellungen von vergangenen Partien analysiert werden, um den optimalen Zug zu berechnen, betreibt Noël Studer auch sogenanntes Eröffnungsstudium. Dabei lernt er Anfangszüge auswendig oder entwickelt zusammen mit seinem Trainer deren neue. Ein wichtiger Bestandteil des Trainings ist auch die körperliche Fitness, weshalb der junge Schachprofi oft direkt nach dem Aufstehen eine Stunde joggen geht.

Dieser grosse Einsatz wird an den zahlreichen Turnieren belohnt. Dafür reist Studer um die halbe Welt: Ungarn, Griechenland, Russland oder Südafrika, um nur ein paar Orte zu nennen. Auch an diesem Donnerstag spielt er ein Turnier. Nämlich gegen 26 Churer Gegner gleichzeitig - ein sogenanntes Simultanturnier.



Schachspieler mit Leidenschaft: Schachprofi Noël Studer (oben) sowie der Churer Stadtmeister Slobodan Adzic (unten, Mitte), Vizemeister Hans Göldi (links) und der drittplatzierte Massimo Maffioli (rechts).

Fotos Marco Hartmann/ZVG



Entscheidendes Dokument

Das Mailänder Kapitulat sorgte für Beruhigung nach den blutigen Wirren.

VON HANSMARTIN SCHMID

An der gegenwärtigen Ausstellung «Calling Jenatsch» im Rätischen Museum in Chur wird auch ein Dokument aus dem Bündner Staatsarchiv gezeigt, das zwar mit dem Wirken von Jörg Jenatsch eng zusammenhängt, aber erst nach seinem Tode unterzeichnet worden ist: Das Mailänder Kapitulat vom 3. September 1639 zwischen den Drei Bünden und Habsburg-Spanien. Es markierte nach den langen und blutigen Bündner Wirren im Kampf um Konfessionen, Allianzen und die südlichen Untertanenlande bis in die Jahre der Französischen Revolution an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert hinein die grosse aussenpolitische Beruhigung und ist damit eines der entscheidendsten Dokumente der Bündnergeschichte. Der Freistaat der Drei Bünde hatte ja nach dem Aufstand des katholischen Veltlins und dem Einmarsch der spanisch-habsburgischen Truppen in den Jahren 1620 bis 1622 die Untertanengebiete im Veltlin und in den Grafschaften Chiavenna und Bormio verloren.

Doch dann gelang, nicht zuletzt dank dem damals noch reformierten Vorkämpfer Jörg Jenatsch in französischen Diensten, durch zwei bewaffnete französische Interventionen, erst unter dem Marquis de Coevres, dann unter Henri de Rohan, die Wiedereroberung. Doch die französische Staatsleitung unter Kardinal Richelieu weigerte sich lange Jahre, die strategisch wichtigen Gebiete an den Bündner Alpenpässen wieder den Bünd-



Das Mailänder Kapitulat kam 1639 nach langen Verhandlungen zustande. (THG)

nern zurückzugeben. Deshalb wandten sich die Bünde von Frankreich ab und, wiederum unter der Ägide des jetzt katholisch gewordenen Jörg Jenatsch, Habsburg-Spanien zu, das an den Bündner Tälern als direkte Verbindung zwischen seinen Besitzungen Mailand und Tirol ausserordentlich interessiert war. Nach langwierigen Verhandlungen in Innsbruck und Mailand kam dann am 3. September 1639 das Kapitulat (der Vertrag) von Mailand zustande. Jörg Jenatsch ist zwar sieben Monate zuvor, am 24. Januar 1639, während der Churer Fasnacht von seinen Gegnern ermordet worden, doch der Mailänder Vertrag ist bis zu einem

gewissen Grade auch sein Werk. Durch dieses sogenannte I. Mailänder Kapitulat kehrten die Untertanenlande wieder bis zu ihrem Abfall 1798 unter bündnerische Oberhoheit zurück, doch Habsburg-Spanien erreichte durch den Vertrag, dass diese katholisch bleiben müssen. Zudem sichern im 1. Mailänder Kapitulat die Bündner den österreichischen und spanischen Truppen jederzeit das Durchmarschrecht durch die Bündner Täler und über die Bündner Gebirgspässe zu.

In loser Folge stellt das BT die wichtigsten Dokumente des Staatsarchivs Graubünden vor.

«Momentan reicht es, um vom Schach zu leben», erzählt der Berner und fügt an, dass er allerdings noch zu Hause bei seinen Eltern wohne. Um langfristig vom Schachsport leben zu können, müsse er «noch einen Sprung nach vorne machen», so Studer. Sein Ziel ist es denn auch, unter die Top 100 der Welt zu kommen. Ein ambitioniertes Ziel, liegt er derzeit doch auf Rang 901.

Jugend und Frauen fördern

Nicht ganz so oft trainiert Slobodan Adzic, der im Anschluss an das Juniorentraining geehrt wird. Er hat die diesjährige Churer Stadtmeisterschaft gewonnen. «Schach ist für mich ein Hobby, der Sieg bedeutet mir aber dennoch sehr viel», sagt der in Ex-Jugoslawien aufgewachsene Adzic, der mit seiner Familie seit gut vier Jahren in der Schweiz lebt.

Der 60-jährige Stadtmeister, der einst Captain der jugoslawischen Schachnationalmannschaft war, trainiert einmal wöchentlich die Junioren. Das Meistertraining ist eine der Massnahmen zur Nachwuchsförderung des Churer Schachclubs. Dieser zählt 64 Mitglieder, wovon etwa ein Viertel Junioren sind. «Und zwei Damen haben wir auch», fügt der Vereinspräsident Fortunat Schmid freudig an. Nach der 75. Churer Stadtmeisterschaft zieht er eine positive Bilanz und freut sich über den Rekord von 40 Teilnehmenden. Der jüngste Teilnehmer war elf, der älteste 89 Jahre alt. «Schachspielen kann jeder und jede, und es ist mir sehr wichtig, das zu betonen», sagt Schmid.

Und trotzdem: Auf die Situation des Schachsports in der Schweiz angesprochen, sagt Peter Wyss, Zentralpräsident des Schweizerischen Schachbundes, es sei «eine grosse Herausforderung». Nachwuchsförderung sei sehr wichtig. Einige junge Schweizer hätten durchaus Potenzial zum Grossmeister, welches der wichtigste Titel im Schach ist. Ein Weltklasse-Spieler als Vorbild müsse her. «Das Beste für das Schweizer Schach wäre ein Roger Federer», meint Wyss schmunzelnd. Oder eben - wie heisst er nochmal? - ein Noël Studer.

CHURER GEMEINDERAT

Kita im Aspermont, Gastro am Arcas

FRAGESTUNDE Die Stadtbibliothek mit ihren heutigen Standorten Aspermont und Arcas wird am 1. April 2018 im historischen Postgebäude in Chur einziehen (im BT). Die alten Standorte werden voraussichtlich ab 1. Juni 2018 bezugsbereit sein. Wie Stadtpräsident Urs Marti am Donnerstag während der Fragestunde des Gemeinderates sagte, ist die Stadt am Standort Aspermont Mieterin, am Arcas Eigentümerin. An ersterem Ort soll eine kostengünstige Infrastruktur für eine Kindertagesstätte (Kita) erstellt werden, an letzterem dränge sich eine Ganzjahres-Vermietung auf - bevorzugt im Gastrobereich, so Marti. Fragesteller Jean-Pierre Menge (SP) hatte sich über die Nutzung der Räumlichkeiten erkundigt und wollte wissen, ob der Churer Wochenmarkt während der Wintermonate in reduzierter Form im Arcas abgehalten werden könne.

Weiter beantwortete Stadtpräsident Marti die Fragen von Adrian J. Meier (Freie Liste) im Zusammenhang mit der Vermietung der Stadthalle, deren Mehrheitsaktionärin die Stadt ist. Ivo Sasek von der Anti-Zensur-Koalition - regelmässiger Gastgeber in der Halle - wurde kürzlich von der Bündner Staatsanwaltschaft verurteilt, weil er 2012 der als Holocaust-Leugnerin geltenden Sylvia Stolz eine Plattform geboten hatte. Marti sagte, dass die strafrechtliche Verantwortung grundsätzlich die Expo Chur AG als Vermieterin trage. Diese habe aber die Weisung erhalten, die «Organisatoren offenlegen zu lassen, was sie tun». (ESÖ)

www.kinochur.ch

Samstag, 08.04.2017

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Die Schlümpfe - Das verlorene Dorf - Schlumpfine und ihre Freunde müssen das verlorene Dorf ausfindig machen, ehe Gargamel es entdeckt. 14.00 2D Deutsch ab 6 J.

The Boss Baby - Die Animationskomödie erzählt, wie die Geburt eines neuen Babys das Familienleben grundlegend verändert. 16.00 3D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Die göttliche Ordnung - Der neue Schweizer Kinofilm rund ums Frauenstimmrecht. 18.15 Dialekt ab 12 J.

Radin! - Violinist François Gautier hat eine grosse Schwäche: Er ist geizig! Als die 16-jährige Laura eines Tages vor seiner Tür, sieht er sich mit einer Lawine an Problemen konfrontiert. 20.15 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Life - Die Crew der Raumstation erforscht ausserirdisches Leben auf dem Mars, das intelligenter als angenommen ist und zur Gefahr wird. 22.15 Deutsch ab 16 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 081 258 32 32

The Lego Batman Movie - Diesmal konzentriert sich der Lego Film auf den dunklen Ritter Batman. 13.00 2D Deutsch ab 6 empf 10 J.

The Boss Baby - Die Animationskomödie erzählt, wie die Geburt eines neuen Babys das Familienleben grundlegend verändert. 13.15 2D 20.15 3D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Die Schöne und das Biest - Neuverfilmung des Märchens mit Emma Watson und Dan Stevens. 13.15, 17.30 2D Deutsch ab 6 empf 10 J.

Mein Leben als Zucchini - Nach dem Tod seiner Mutter muss ein kleiner Junge in ein Heim. Schweizer Filmpreis 2017. 15.15 Deutsch ab 8 J.

Die Schlümpfe - Das verlorene Dorf - Schlumpfine und ihre Freunde müssen das verlorene Dorf ausfindig machen, ehe Gargamel es entdeckt. 15.30, 20.00 2D Deutsch ab 6 J.

Radin! - Violinist François Gautier hat eine grosse Schwäche: Er ist geizig! Als die 16-jährige Laura eines Tages vor seiner Tür, sieht er sich mit einer Lawine an Problemen konfrontiert. 16.00 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Ghost In The Shell - Science-Fiction Film um Major, einen Menschen-Maschine-Hybrid, die Kriminelle bekämpfen muss. Mit Scarlett Johansson. 17.15 2D 22.30 3D ab 12 empf 14 J.

Unserhört Jenisch - Dokumentarfilm mit Stephan Eicher über das Geheimnis des besonderen Sounds. 18.00 Dialekt ab 6 J.

Die Hütte - Ein Wochenende mit Gott - Nach dem gleichnamigen Bestseller, in dem ein trauernder Mann nach dem gewaltsamen Tod seiner Tochter auf Gott persönlich trifft. 19.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.

The Lost City Of Z - Die versunkene Stadt Z - Der Wissenschaftler Percy Fawcett sucht nach einer mysteriösen Stadt im Amazonas und kehrt nie mehr zurück. Nach einer wahren Geschichte. 22.00 Deutsch ab 12 J.

Fifty Shades Of Grey - Gefährliche Liebe - Anastasia (Dakota Johnson) versucht, Christian (Jamie Dornan) zu vergessen, doch Christian tut alles in seiner Macht, um sie zurückzugewinnen. 22.15 Deutsch ab 16 J.

Sonntag, 09.04.2017

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

The Boss Baby - Die Animationskomödie erzählt, wie die Geburt eines neuen Babys das Familienleben grundlegend verändert. 10.45 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Unserhört Jenisch - Dokumentarfilm mit Stephan Eicher über das Geheimnis des besonderen Sounds. 13.00 Dialekt ab 6 J.

Die Schlümpfe - Das verlorene Dorf - Schlumpfine und ihre Freunde müssen das verlorene Dorf ausfindig machen, ehe Gargamel es entdeckt. 15.00 2D 19.00 3D Deutsch ab 6 J.

Radin! - François Gautier hat eine grosse Schwäche: Er ist geizig! Als die 16-jährige Laura eines Tages vor seiner Tür, sieht er sich mit Problemen konfrontiert. 17.00, 21.00 Deutsch ab 6 empf 10 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 081 258 32 32

Die Schlümpfe - Das verlorene Dorf - Schlumpfine und ihre Freunde müssen das verlorene Dorf ausfindig machen, ehe Gargamel es entdeckt. 10.45, 21.00 2D Deutsch ab 6 J.

Vaiana - Die mutige Vaiana segelt in ihr grösstes Abenteuer. 11.00 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Die göttliche Ordnung - Der neue Schweizer Kinofilm rund ums Frauenstimmrecht. 11.15, 18.30 Dialekt ab 12 J.

Die Schöne und das Biest - Neuverfilmung des Märchens mit Emma Watson und Dan Stevens. 12.45 2D 18.00 3D Deutsch ab 6 empf 10 J.

The Boss Baby - Die Animationskomödie erzählt, wie die Geburt eines neuen Babys das Familienleben grundlegend verändert. 13.30, 18.45 2D 15.45 3D ab 6 empf 8 J.

Kong: Skull Island - Ein Forscherteam entdeckt den mythischen König auf einer Insel. 13.30 2D Deutsch ab 12 empf 14 J.

Lion - Der lange Weg nach Hause - Saroo sucht seine leibliche Familie in Indien. Mit Nicole Kidman. 15.30 E/d/f ab 12 J.

The Lost City Of Z - Die versunkene Stadt Z - Der Wissenschaftler Percy Fawcett sucht nach einer mysteriösen Stadt und kehrt nie mehr zurück. 16.00 Deutsch ab 12 J.

Ghost In The Shell - Science-Fiction Film um Major, einen Menschen-Maschine-Hybrid, die Kriminelle bekämpfen muss. Mit Scarlett Johansson. 20.45 3D Deutsch ab 12 empf 14 J.

Die Hütte - Ein Wochenende mit Gott - Nach dem gleichnamigen Bestseller, in dem ein trauernder Mann nach dem gewaltsamen Tod seiner Tochter auf Gott persönlich trifft. 20.45 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.